



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 286

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698014044

LP-Bestellnr.: LP 151391

CD EAN: 4015698014037

CD-Bestellnr.: CD 151392

Tracklisting:

- 1 Südwind (4:53)
- 2 Sonnenlicht (6:58)
- 3 Wolkenlos (8:17)
- 4 Regen fällt (7:20)
- 5 Windig (5:48)
- 6 Veränderlich (4:15)
- 7 Trotzdem (6:18)

Kontakt:

• Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



TYNDALL

SONNENLICHT

Reissue. Original von 1980

CD / Vinyl / Download

VÖ: 23. Februar 2018



Die beiden Elektroniktütfler Jürgen Krehan und Rudolf Langer gründeten 1980 das Duo Tyndall, benannt nach einem physikalischen Lichtphänomen. Mit einem stattlichen Gerätepark aus gekauften und selbst gebauten Synthesizern kreierten sie unbeschwerte elektronische Musik im Stil der Berliner Schule, ganz nach dem Geschmack des legendären Labels Sky Records, wo ihr Debütalbum veröffentlicht wurde. **ERSTMALS AUF CD!**

Der Tyndall-Effekt entsteht, wenn Lichtstrahlenbündel durch winzige Schwebeteilchen abgelenkt werden. Mit ihm werden etwa Lichtkegel erklärt, die man sieht, wenn Sonnenschein Dunst oder Nebel durchdringt. Schon im Bandnamen schwingt also ein Sinn fürs große Ganze mit – so wie der himmlische Lichtstrahl in der Malerei der Romantik und Renaissance ein viel genutztes Motiv war: ein dramatisches Symbol für die überwältigende Schönheit der Natur.

Musikalisch reiht sich das Album nahtlos in die damaligen Sky-Records-Veröffentlichungen ein und gibt ein gutes Zeugnis davon, wie sich Synth-Pop damals anhörte: genussliches Schwelgen in synthetischen Klängen, Arpeggioläufen, sequenzierten Bass-Patterns und unbeschwerten Melodien, begleitet und getrieben von Synth-Eskapädchen und einem Computerbeat.

Tyndall besaßen den ersten CR-78-Drumcomputer Deutschlands. Der Hersteller Roland hatte ihnen das Gerät noch vor dem offiziellen Verkaufstart zur Verfügung gestellt, als er erfuhr, dass damit Plattenaufnahmen gemacht werden sollen. Heute zählt der CR-78 zu den Klassikern unter den Drumcomputern. Dazu kam noch ein beachtliches Aufgebot an analogen Klangerzeugern zum Einsatz: mehrere semimodulare Roland-System-Synthesizer, eine Hohner String Melody String-Machine und E-Pianos. Alles zusammen bildete auch das Live-Setup.

Sonnenlicht spiegelt das fröhlich unbeschwerte Beschreiten von Neuland. Klangliche Möglichkeiten werden ausgelotet, und süßliche Melodien breiten sich über Oktavbässen, Delay und Arpeggioläufen aus. Wobei auch geräuschhafte und effektbeladene Gefilde von den Musikern nicht ausgespart werden – wenngleich noch nicht ganz so ausgeprägt wie im folgenden Album *Traumland*.